

Im Jahr 1962 veröffentlichte der bekannte Kirchenhistoriker Bernd Moeller (1931 – 2020) eine kleine Studie zum Thema „Reichsstadt und Reformation“. Die wegweisende und weit über das eigentliche Fachgebiet ihres Autors wahrgenommene Arbeit wurde ein Meilenstein der frühneuzeitlichen Reichsstadtforschung und regte zahlreiche neue Untersuchungen an. 60 Jahre später widmet sich die elfte Tagung des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte nun der Rolle der Reichsstädte im Bauernkrieg. Im Fokus steht dabei u.a. die Frage, ob den Reichsstädten auch in diesen, dem Namen nach doch eigentlich von der ländlichen Bevölkerung ausgehenden, Unruhen eine ähnliche Sonderstellung zukommt, wie sie ihnen Moeller für die Ausbreitung der Reformation zuschrieb.

Vor dem Hintergrund der grundsätzlichen Frage nach der Rolle des Reichsstadtstatus im Bauernkrieg werden verschiedene Teilaspekte des Aufruhrs in den Blick genommen. Es gilt zu beleuchten, welche Gründe des Konflikts in den Städten wirkten oder neu hinzutraten, welche Formen von Gewalt Anwendung fanden, aber auch welche Deeskalationsmechanismen eingesetzt wurden. Gefragt wird, wer die Treiber des Aufstandes oder auch des Widerstandes in den Reichsstädten waren, welche Feindbilder bestanden und ob sich der Groll tatsächlich überwiegend gegen Adel und Klerus richtete. Zu diskutieren ist, inwiefern der Bauernkrieg als Politikum für die Reichsstädte nach innen und außen wirken und welche Folgen eine Beteiligung haben konnte. Durch die Betrachtung der Ereignisse in zwei Bischofsstädten (Mainz und Brixen) und deren Umgang mit den Unruhen sollen zusätzliche Vergleichsebenen eröffnet werden. Auch der Frage, weshalb es im Herzogtum Bayern im Gegensatz zu den Nachbarregionen Allgäu, Franken oder Schwaben während des Bauernkriegs ruhig blieb, soll nachgegangen werden.

Eine besondere Rolle spielten 1524 – 1525 schließlich „bauernfreundliche“ Prediger wie Christoph Schappeler oder Thomas Müntzer, deren Leben sich durch ihr Engagement im Aufstand fundamental veränderte. Sie schlugen als Akteure in den Reichsstädten somit einen wichtigen Bogen von der städtischen zur ländlichen Bevölkerung.

**Julia Mandry, Stefan Sonderegger
und Thomas T. Müller**



Diese Veranstaltung wird ermöglicht
durch die Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung.

Mühlhäuser Arbeitskreis für Reichsstadtgeschichte

Der informelle Arbeitskreis ist offen für alle an reichsstädtischer Geschichte Interessierten. Die Tagungen thematisieren grundlegende Aspekte der Geschichte von Reichsstädten. Die Erträge erscheinen in den „Studien zur Reichsstadtgeschichte“. Die Tagungen „Tempi passati – Die Reichsstadt in der Erinnerung“ (2013), „Reichszeichen – Darstellungen und Symbole des Reichs in Reichsstädten“ (2014), „Kaiser, Reich und Reichsstadt in der Interaktion“ (2015), „Reichsstadt im Religionskonflikt“ (2016), „Reichsstadt und Geld“ (2017), „Reichsstadt als Argument“ (2018), „Reichsstadt und Landwirtschaft“ (2019), „Reichsstadt und Gewalt“ (2020) sowie „Reichsstädtische Akteure“ (2022) liegen publiziert vor. Der Band zur Tagung „Kleine Reichsstädte“ (2023) erscheint 2024.

Kontakt und Anmeldung:

Dr. Helge Wittmann
Stadtarchiv Mühlhausen
Ratsstraße 25
D-99974 Mühlhausen
Tel.: +49 3601 452-141
Fax: +49 3601 452-137
E-Mail: stadtarchiv@muehlhausen.de
www.muehlhausen.de und www.reichsstaedte.de

Tagungsort:

Puschkinhaus Mühlhausen
Puschkinstraße 3
D-99974 Mühlhausen
www.puschkinhaus.com
**Das Tagungsbüro im Puschkinhaus öffnet am
12. Februar 2024 um 11:00 Uhr.**

Übernachtungsmöglichkeiten und Informationen:

Tourist Information Mühlhausen
Ratsstraße 20
D-99974 Mühlhausen
Tel.: +49 3601 40477-0
Fax: +49 3601 40477-11
E-Mail: service@touristinfo-muehlhausen.de
www.muehlhausen.de

Die Anmeldung und eine personenbezogene Teilnahmebestätigung zur Tagung sind notwendig. **Die Anmeldefrist endet am 05.02.2024.** Das Tagungsprogramm gilt vorbehaltlich möglicher Einschränkungen. Unbeschränkt ist der Zugang zur Tagung via Livestream im Internet.



MÜHLHAUSEN
Mittelalterliche Reichsstadt

Mühlhäuser Arbeitskreis
für Reichsstadtgeschichte



Mühlhausen/Thüringen · 12. bis 14. Februar 2024

Reichsstadt im Bauernkrieg

Elfte wissenschaftliche Tagung

Mühlhäuser Arbeitskreis für Reichsstadtgeschichte in Verbindung mit der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung, der Stadt Mühlhausen und dem Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegeverein e.V.

Montag, 12. Februar 2024

Ort: Puschkinhaus, Puschkinstraße 3

13:00 Uhr	<i>Begrüßung</i> Helge Wittmann (Mühlhausen) <i>Zur Einführung – Reichsstadt im Bauernkrieg /</i> Julia Mandry (Mühlhausen/Jena) / Stefan Sonderegger (St. Gallen) / Thomas T. Müller (Wittenberg/Mühlhausen)
	Sektion I Moderation: Julia Mandry (Mühlhausen/Jena)
13:30 Uhr	<i>Reichsstädte und Gewalt im Bauernkrieg /</i> Horst Carl (Gießen)
14:15 Uhr	<i>Konflikt- und Deeskalationsmechanismen in der Alten Eidgenossenschaft – Die Reichsstadt St. Gallen im Bauernkrieg /</i> Arman Weidenmann (St. Gallen)
15:00 Uhr bis 15:30 Uhr	<i>Pause</i>
	Sektion II Moderation: Matthias Asche (Potsdam)
15:30 Uhr	<i>Die Reichsstadt Rothenburg o. d. T. im Bauernkrieg – Eine (straf-)rechtshistorische Betrachtung /</i> Markus Hirte (Rothenburg o. d. T.)
16:15 Uhr	<i>Den Anschluss verpasst? Zur Sonderstellung des Herzogtums Bayern im Bauernkrieg /</i> Rainhard Riepertinger (Augsburg/Kempton)

Ort: Rathaushalle, Historisches Rathaus,
Ratsstraße 19

Öffentliche Abendveranstaltung

19:00 Uhr	<i>Begrüßung</i> Johannes Bruns , Oberbürgermeister der Stadt Mühlhausen <i>Grüßwort</i> Andreas Lesser , Stifter und Stiftungsrat der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung
	Moderation: Thomas T. Müller (Wittenberg/Mühlhausen)
	<i>Vortrag: Reichsstädte angesichts des Bauernkriegs – Strategien und Katastrophen /</i> Thomas Kaufmann (Göttingen)

Dienstag, 13. Februar 2024

Ort: Puschkinhaus, Puschkinstraße 3

	Sektion III Moderation: Regula Schmid Keeling (Bern)
9:00 Uhr	<i>Memmingen im Frühjahr 1525 – Eine oberschwäbische Reichsstadt im Dialog mit Bauern und Bürgern, mit benachbarten Städten und dem Schwäbischen Bund /</i> Christoph Engelhard (Memmingen)
9:45 Uhr	<i>(K)ein Bauernkrieg? Reichsstädtische Herrschaft und bäuerliche Autonomiebestrebungen am Beispiel von Bern und Zürich /</i> Peter Niederhäuser (Winterthur)
10:30 Uhr bis 11:00 Uhr	<i>Pause</i>
	Sektion IV Moderation: Antje Schloms (Mühlhausen)
11:00 Uhr	<i>Christoph Schappeler und Sebastian Hofmeister – Zwei bauernfreundliche Theologen in den Reichsstädten Memmingen und Schaffhausen /</i> Rudolf Gamber (Winterthur)
11:45 Uhr	<i>Die Frankfurter Judengemeinde im Bauernkrieg /</i> Michael Rothmann (Hannover)
12:30 Uhr bis 14:30 Uhr	<i>Pause</i>
	Sektion V Moderation: Susanne Kimmig-Völkner (Mühlhausen)
14:30 Uhr	<i>Bischofsstadt im Bauernkrieg I: Die 31 Artikel der Mainzer Bürger /</i> Wolfgang Dobras (Mainz)
15:15 Uhr	<i>Bischofsstadt im Bauernkrieg II: Brixen und der Sturm auf das Kloster Neustift /</i> Karin Pattis (Welschnofen)
16:00 Uhr bis 16:30 Uhr	<i>Pause</i>
	Sektion VI Moderation: Lea Wegner (Böblingen)
16:30 Uhr	<i>Thomas Müntzer und die Reichsstädte – Ein Überblick /</i> Matteo Rebggiani (Zwickau)
	Sektion VII – Zusammenfassung und Schlusdiskussion
17:15 Uhr	<i>Reichsstädte im Bauernkrieg – Eine Rückschau /</i> Gerd Schwerhoff (Dresden)
18:00 Uhr bis 18:15 Uhr	<i>Pause</i>
18:15 Uhr	<i>Sitzung des Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadtgeschichte</i>

Mittwoch, 14. Februar 2024

Exkursion nach Nordhausen

Mit Unterstützung des Mühlhäuser Geschichts- und Denkmalpflegevereins e.V.

8:30 Uhr	<i>Abfahrt vom Puschkinhaus</i>
	Ort: Frauenbergkirche
9:30 Uhr	<i>Begrüßung</i> Klemens Müller Pfarrer St. Jacobi-Frauenberg Moderation: Evelien Timpener (Gießen) <i>Vortrag: Die Schriften zum Bauernkrieg des Pfarrers und Polyhistor Friedrich Christian Lesser (1692 – 1754) /</i> Andreas Lesser (München)
10:30 Uhr	<i>Stadtführung (ca. 2 Stunden)</i>
12:15 Uhr	<i>Abfahrt, erster Stopp Bahnhof Nordhausen</i>
12:45 Uhr	<i>Ankunft Mühlhausen</i>

Die Thüringer Reichsstädte Mühlhausen und Nordhausen verbindet eine lange gemeinsame Geschichte. Nicht erst seit dem Spätmittelalter stimmten beide Räte regelmäßig ihr politisches und wirtschaftliches Vorgehen miteinander ab. Mit dem Beginn der Reformation kamen neue Herausforderungen auf die Städte zu. Während sich Nordhausen, von einer Ratsmehrheit getragen, einigermaßen geräuschlos der neuen Lehre zuwandte, geschah dies in Mühlhausen erst nach einem heftigen Ringen des Rates mit einer aktiven reformationsfreundlichen Oppositionsbewegung. Auch während des Aufstandes von 1525 agierten die Reichsstädte sehr unterschiedlich.

Der Vortrag widmet sich Person und Werk des Friedrich Christian Lesser, dem bedeutendsten Nordhäuser Historiker des 18. Jahrhunderts. Aufgrund der heute verlorenen Originalbelege gehören seine Quellenabschriften zu den wichtigsten Zeugnissen, die über das Geschehen in Nordhausen während des Bauernkrieges Auskunft geben.